

Schule Aussenwachten

Nachdenklicher Blick auf «locked down»-Schulwochen

Wenn Sie dieses Top Hiwil in ihren Händen halten, haben wir schon zweieinhalb Wochen Erfahrungen mit dem reduzierten Präsenzunterricht gesammelt. Ich schreibe ihn, kurz bevor der Präsenzunterricht am 11. Mai wieder aufgenommen wird, zu einem Zeitpunkt also, an dem ich noch keine Erfahrungen damit machen können: Genau diese Asynchronität empfand ich als einen der grössten Unterschiede zwischen «vorher» und «locked down»: Wir kommunizieren mit unseren Schülern: Wir erklären, tragen auf, weisen auf etwas hin, korrigieren, loben und kritisieren. Meistens wussten wir nicht, wann die Information ankommt und bekommen die Reaktion zu einem Zeitpunkt und – oft auch via einen Kanal – der in keinem Zusammenhang zu demjenigen stand, an dem wir unsere Information losgeschickt hatten. Es kam mir vor, als hätten wir einen Tropfen Tinte in ein Wasserglas fallen gelassen und würden nun erstaunt beobachten, auf welche wunderbare Weise sich die beiden Flüssigkeiten langsam vermischen.

Wir stellten zum Beispiel einen Auftrag in unserer Lernplattform ein. Da wir nicht wussten, ob die Kinder das bemerken, war der Hinweis auf das Neue in den ersten Wochen nach der Umstellung ein wichtiger Inhalt unserer Telefongespräche. Im Kontakt stellten wir fest, dass die meisten die Aufgabe schon entdeckt hatten, auch wenn es einige Klicks brauchte

um zu ihr zu gelangen! Also haben wir aufgehört, auf das Neue hinzuweisen und liessen uns überraschen, wann und wie die ersten Anzeichen erschienen, dass unsere Botschaft auf fruchtbaren Boden gefallen war. Sobald wir die ersten abgegebenen Arbeiten hatten, konnten wir diese der Klasse wieder als Beitrag zeigen – und dort sahen dann die, die die Aufgaben noch nicht bemerkt hatten, dass da noch was war. Diese Eigendynamik der Informationen war für uns ein hochspannendes Beobachtungsfeld.

Neben der Eigendynamik der Informationen fanden wir auch beeindruckend, was den Schülern so alles in den Sinn kam: Da wurden Wachteln und Laufenten ausgebrütet, Vulkane gebaut, Zauberstäbe entwickelt, seit langer Zeit herumstehende Bausätze in Angriff genommen, Bücher fertig gelesen, Puppen gebastelt, Rezepte ausprobiert, Vitaparcours absolviert, das Schnebelhorn erklommen...



Nachdenklich gestimmt hatte mich, dass die meisten unserer Schüler von ihren Ferien geschwärmt hatten, es seien die schönsten seit langem gewesen! Wie konnte das sein? Da erinnerte ich mich an

meine eigene Primarschulzeit zurück und stellte fest, dass das für mich «normale Ferien» waren: Ohne Termindruck einfach zu Hause sein und den eigenen Impulsen nachgeben, spielen, bis man von einer Mahlzeit (zum Glück) oder einem Auftrag der Eltern (leider) unterbrochen wird – in der vertrauten Umgebung und Nähe aller seiner eigenen Sachen. Auffallend fand ich, wie viele draussen spielende Kinder ich in den letzten Wochen sah, das hatte ich in den vergangenen Jahren selten erlebt. Besonders gefiel mir die Ferienschilderung einer Schülerin: Ihr Vater stellte das Wohnmobil auf den Parkplatz und sie und ihr Bruder gingen während einer Woche dorthin «auf Urlaub».



Online-Lernen, Selbststudium, Autodidaktik, Fernunterricht, während 5 Wochen

Wir Lehrerinnen waren zugegebenermassen froh, wenn wir hören oder lesen durften, dass sich alle wieder auf die «Schule» freuten, auch wenn sie nur von Fern möglich war. Diese Art von «Schule» ist anstrengend, fordert viel Disziplin und hat nicht selten auch nervenzehrendes Sich-an-den-Eltern-Reiben zur Folge. Ausserdem unterscheidet sich unsere Lehrertätigkeit stark von dem, was unseren Beruf auszeichnet: Den regen realen Kontakt mit sich entwickelnden und lernenden Kindern.

Ich freue mich, dass wir den Präsenzunterricht, wenn auch reduziert, wieder aufnehmen dürfen. Und ich hoffe es für uns alle, dass es uns gelingt, etwas von den positiven Effekten, die der «Lock down» durchaus auch hatte, in die neue alte Normalität hinüber zu nehmen.

*Monika Bieri, Klassenlehrerin
Tagesschule Unterbach*



Das bekannte Vorher und das hoffentlich baldige Nachher